

caritas



Jahresbericht 2022/2023

Caritasverband Dortmund e.V.
Caritas-Altenhilfe Dortmund GmbH
Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes Dortmund e. V.

INHALT 01

01	Inhalt	2
02	Vorwort	3
03	Abteilung Behindertenhilfe	4
04	Abteilung Berufliche Eingliederung	6
05	Abteilung Dienstleistungsbetriebe	8
06	Abteilung Immobilien und Liegenschaften	10
07	Abteilung Jugendhilfe und Soziale Dienste	12
08	Abteilung Kindertagesbetreuung	14
09	Abteilung Kuren und Erholung	16
10	Abteilung Personal, Recht und Struktur	18
11	Abteilung Personalentwicklung und Recruiting	21
12	Abteilung Stationäre Altenhilfe	23
13	Abteilung Ambulante Pflege	25
14	Abteilung Unternehmenskommunikation	28
15	Caritas Dortmund in Bildern	30
16	Impressum	44

02 VORWORT

Auch im August 2023 blicken wir auf die vergangenen zwölf Monate zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes Dortmund e. V. reflektieren und dokumentieren wir das vergangene Geschäftsjahr in dem hier vorliegenden Bericht.

Dem wertvollen und unermüdlichen Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Anlaufstelle ist es zu verdanken, dass die Caritas Dortmund, auch in den vergangenen Monaten, Geflüchteten aus der Ukraine diverse Hilfsangebote unterbreiten konnte. Seit Eröffnung der Anlaufstelle konnten dort schon über 7.000 Ukrainer:innen Unterstützung finden.

Auswirkungen hatte der Angriffskrieg auf die Ukraine auch in Deutschland und in Dortmund. Preise für Energie und Heizkosten stiegen schnell und hoch an. Für viele Menschen in Dortmund war das kaum noch zu stemmen. Unterstützung bietet die Caritas Dortmund beispielsweise mit der Beratung des Energiesparservice.

Der Kulturwandelprozess, der bereits im vergangenen Geschäftsjahr gestartet ist, nimmt weiter Fahrt auf. Innerhalb des Verbandes haben interdisziplinäre Arbeitsgruppen ihre Tätigkeit aufgenommen und treiben den Prozess auf unterschiedlichen Ebenen weiter voran.

Der Mangel an Personal und Fachkräften im Pflegebereich beschäftigt auch die Caritas Dortmund nachhaltig. Daran konnte auch der Kauf des Pflegedienstes "alle Pflege" nichts ändern. Die Sozialstation Hombruch ist damit zur größten Caritas Sozialstation in Dortmund geworden und alle 20 Mitarbeitenden wurden von der Caritas Dortmund übernommen. Dennoch bleibt der Fachkräftemangel, auch in anderen Bereichen, die größte Herausforderung unserer Zeit.

Teile der zentralen Verwaltung und beide Vorstände haben im Mai 2023 ihre neuen Büroräume an der Hansastr. 61-63 in Dortmund bezogen. Der neue Verwaltungsstandort liegt nur wenige Meter vom Propsteihof entfernt.

Alle Neuigkeiten und wichtigen Informationen aus den einzelnen Abteilungen der Caritas Dortmund haben wir in diesem Bericht auf den folgenden Seiten zusammengefasst.



Ansgar Funcke
Vorstandsvorsitzender



Tobias Berghoff
Vorstand

Der Mangel an gutem und geeignetem Personal und die mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes in der Eingliederungshilfe verbundenen Änderungen waren die Hauptthemen, die uns 2022 neben dem Alltagsgeschäft intensiv beschäftigt haben.

So haben zahlreiche Fortbildungen und Fachtagungen stattgefunden, um die Mitarbeitenden in unseren Einrichtungen auf die veränderten Anforderungen z.B. in Bezug auf die Ermittlung der Hilfebedarfe der Klienten vorzubereiten. Auch der Bereich der digitalen Unterstützung durch eine besondere Software hat viel Zeit in Anspruch genommen. Das erarbeitete umfangreiche Fachkonzept muss im Alltag gelebt und immer wieder angepasst werden.

Eine weitere Herausforderung stellt die Suche nach guten Mitarbeitenden dar. Dies spüren wir nachhaltig bei der Dienstplangestaltung in den Einrichtungen sowie bei der Nachbesetzung offener Stellen. Und auch wenn wir alle inzwischen einen guten Umgang mit der Pandemie gefunden haben, sind die Folgen von Corona noch immer deutlich zu spüren: Insbesondere die Mitarbeitenden der Einrichtungen haben großes geleistet in dieser Zeit, sind aber auch erschöpft und kommen an ihre Grenzen.

Nun ein Einblick in die Einrichtungen:

Durch die weitgehende Aufhebung der Corona-Beschränkungen konnte in allen Häusern endlich wieder zu vielen übergreifenden Aktivitäten zurückgekehrt werden. Die Klienten des Wohnhauses Hedwig Dransfeld waren mit den Gruppenmitarbeitern in der Ferienzeit in Holland, im Sauerland und an der Nordsee. Im Sommer konnte endlich einmal wieder mit Angehörigen, Klient:innen und Mitarbeiter:innen ein Sommerfest gefeiert werden.

Auch in St. Hedwig stand nach der Lockerung die Freizeitgestaltung im Vordergrund. Konzertbesuche, Veranstaltungen in der Gemeinde und ein Zirkusbesuch im Wohnhaus waren wieder möglich.

Durch die Spende der Sparkasse Dortmund konnte für den sonnenverwöhnten Innenhof des Wohnhauses St. Gabriel eine Markise angeschafft werden. Und zahlreiche Fortbildungen in Bezug auf die neuen Herausforderungen zur Umsetzung des BTHG standen auf der Agenda. Für das Wohnhaus St. Michael kann gesagt werden, dass es bislang keine kritischen Coronafälle zu verzeichnen gab. Trotz der immer noch anhaltenden Schutzmaßnahmen ist es gelungen, ein Stück Normalität zu schaffen. Die Klienten haben zusammen mit den Mitarbeiter:innen einen Barfußpfad in der Gartenanlage fertiggestellt und dieser findet große Begeisterung. Auch im Bereich der Digitalisierung und den gesetzlichen Bestimmungen konnte die weitere Einführung von Vivendi erfolgreich fortgeführt werden.

In St. Raphael leben 32 Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Das Jahr 2022 war sehr geprägt von krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitenden. Auf Grund des hohen Engagement Aller konnten die Dienste aber gut erhalten bleiben. Auch für das Wohnhaus St. Martin waren die Coronalockerungen eine große Erleichterung. Ein Oktoberfest sorgte bei allen Klient:innen und Mitarbeiter:innen für gute Stimmung und bleibende Erinnerungen. Weiterhin wurde erneut an den durch das Quartiersmanagement Nordstadt organisierten Hoftrödelmärkten teilgenommen. Die Klient:innen halfen beim Verkauf des ausgestellten Trödels und beim Auf- und Abbau. Im Anschluss wurde für alle fleißigen Helfer:innen im Garten gegrillt, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Über das Ambulant Betreute Wohnen erhielten 39 Klient:innen Assistenzleistungen in der eigenen Häuslichkeit. Innerhalb der Assistenz wird an den individuellen Zielen und den vereinbarten Methoden gemeinsam mit den Klienten gearbeitet. Empathie, Fachlichkeit und das Ernstnehmen von individuellen Lebensmodellen und Wünschen ist der Kern unserer inhaltlichen Arbeit. Das digitale Arbeiten und Dokumentieren wurden im Jahr 2022 intensiv auf den Weg gebracht. Leider macht sich auch hier der Fachkräftemangel massiv bemerkbar. So ist es seit Herbst 2022 nicht möglich, neue Klient:innen aufzunehmen, da Personal fehlt. Die Anfragen hingegen steigen stetig.

Wie schon berichtet, haben wir nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine im März 2022 zwölf Frauen mit Beeinträchtigungen auf der Flucht vor dem Krieg zusammen mit zwei ihrer Betreuerinnen aufgenommen. So entstand die Wohngemeinschaft St. Josaphat. Viele Mitarbeitende und Ehrenamtliche aus den anderen Caritas Einrichtungen haben zu Beginn den Alltag und die Betreuung sehr unterstützt. Die Unterschiede zwischen dem Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen in der Ukraine und Deutschland verursachte gerade zu Beginn viele Schwierigkeiten und Missverständnisse. Auch die Suche nach geeigneten Mitarbeitenden nahm viel Zeit in Anspruch. Hinzu kamen die behördlichen und amtlichen Anträge wie die Bestellung von gesetzlicher Betreuung, die Beantragung von Finanzen, die Anmeldungen bei der Ausländerbehörde. Auch die medizinische Versorgung musste gewährleistet werden. Bei Allem musste die sprachliche Barriere mitgedacht und überwunden werden. Aber es zeigte sich trotzdem von Beginn an, wie sehr die Klientinnen durch Empathie und Wertschätzung sich entwickelten

und immer mehr an Selbstwertgefühl und Fähigkeiten gewannen.

Ein wichtiges Angebot im Rahmen der Eingliederungshilfe bietet die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen der Caritas. 1297 Beratungskontakte haben 2022 stattgefunden. Die Beratungen bezogen sich auf die Leistungen zur sozialen Teilhabe, zur Teilhabe am Arbeitsleben, zur Teilhabe an Bildung und zur medizinischen Rehabilitation. Auch das Angebot der Online – Beratung wird deutlich mehr genutzt, insbesondere zu den Themen psychische Beeinträchtigung, Ängste und Depressionen.

Der Caritasverband betreut, begleitet und fördert im Bereich der „Schulbegleitung“ Schüler:innen mit einem erhöhtem Förder- und Betreuungsbedarf. Entsprechend dem inklusiven Schulsystem kann so das gemeinsame Lernen von Schüler:innen mit und ohne Beeinträchtigungen erfolgreich und nachhaltig im Schulalltag umgesetzt werden. Im Schulbegleitungs-Einsatz sind junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) sowie auch festangestellte Mitarbeiter:innen.

Auch in unserem Kinderförderzentrum konnten wir im Laufe des Jahres 2022 mit der Arbeit wieder in einen „Normalzustand“ zurückkehren. Somit waren auch mobile Förderungen in den Kindergärten und in den Familien wieder möglich. Die Anmeldezahlen steigen weiterhin an und der Bedarf an Frühförderung steigt – auch pandemiebedingt – weiter. Es konnten für die Einrichtung zwei E-Autos angeschafft werden, ein guter Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Elke Krause
Abteilungsleiterin Behindertenhilfe

Das Jahr 2022 stand gleichlautend des Aktionsprogramms des Landes NRW unter dem Motto „Aufholen nach Corona“!

In unserer berufsvorbereitenden Maßnahme „BvB“ konnten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen endlich wieder in Präsenz teilnehmen. Das war zunächst für viele der Teilnehmenden eine große Umstellung und auch in der Folgezeit nicht immer unproblematisch. Wir beobachteten vermehrt psychische Auffälligkeiten bei unseren Teilnehmenden, die wir u.a. auf die lange Zeit der Isolierung zurückführen. Die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten mussten teilweise wieder aktiviert und neu eingeübt werden. Auch die lange Maßnahmezeit von 9 Std./täglich war und ist für die Teilnehmergruppe eine große Herausforderung. Wir erlebten vermehrt vorzeitige Abbrüche in den Praktikaphasen, die auf eine geringe Frustrationstoleranz und ein vermindertes Durchhaltevermögen zurück zu führen sind. Die in der BvB eingesetzte Psychologin (8 Std./Woche) konnte die Vielzahl der Gesprächsbedarfe nicht alleine auffangen, so dass das gesamte Team hier gefordert und teilweise auch überlastet war.

Die Agentur für Arbeit Dortmund hat in der diesjährigen Ausschreibung der BvB reagiert und eine Stelle Psychologin für immerhin 19,5 Std/Woche bewilligt.

Ähnliche Auffälligkeiten wie in der BvB konnten auch im Rahmen der Durchführung bei den Teilnehmenden unserer Arbeitsgelegenheiten „AGH“ festgestellt werden. Auch wenn wir während der Coronazeit für unsere Teilnehmenden Vorort mit viel Kreativität den Kontakt hielten,

waren wir von einem regulären Maßnahmenablauf weit entfernt. So war die Wiederaufnahme einer „normalen“ Durchführung aller AGH-Maßnahmen im Berichtsjahr für alle Beteiligten nicht nur eine große Erleichterung, sondern auch ein wichtiger Schritt wieder hin zur Normalität und einer geregelten Tagesstruktur.

Die AGHs sind aufgrund der nochmals gestiegenen hohen Arbeitslosenquote (aktuell 11,4% im Vorjahr 10,4 %) weiterhin äußerst wichtig für die langzeitarbeitslosen Menschen mit Vermittlungshemmnissen.

IFD

Im Integrationsfachdienst, kurz „IFD“ wurde in 2022 eine zusätzliche Stelle Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber:innen eingerichtet, die sich insbesondere mit der Beratung von Betrieben hinsichtlich des Einsatzes von schwerbehinderten Menschen beschäftigt. Hier steht aktuell noch die Entwicklung der Netzwerkarbeit mit allen Beteiligten im Vordergrund.

Energiesparservice

Wie alle Haushalte deutlich spüren konnten, stiegen die Energiepreise infolge des Ukraine-Krieges 2022 enorm. Die Strompreise erreichten im Oktober 2022 mit 56,6 Cent pro kWh Strom neue Rekordwerte. Auch die Gaspreise sind im Großhandel extrem gestiegen und wurden von den Gasanbietern direkt an die Endkunden weitergegeben. Für private Haushalte erreichten die Gaspreise im Januar 2023 einen neuen Höchstwert von durchschnittlich 20,04 Cent pro Kilowattstunde für laufende Verträge [Quelle BDEW].

Die Lebenshaltungskosten in Deutschland liegen laut Destatis im Schnitt bei 2.623 € im Monat, wobei 37 % für Wohnen und Energie sowie 15 % der Ausgaben für Nahrung und Genussmittel aufgewendet wurden (Stand Dezember 2022).

Besonders betroffen sind, neben den einkommensschwachen Haushalten im SGB II-Bezug, u.a. auch die Haushalte mit niedrigem Einkommen, Alleinerziehende, Rentner:innen, Schüler:innen und Student:innen mit eigenen Wohnungen und BewohnerInnen in ungedämmten Häusern oder Wohnungen.

Mittlerweile belasten die hohen Preise aber längst nicht mehr nur Haushalte mit niedrigerem Einkommen. Die Energiearmut betrifft zunehmend auch die Mittelschicht.

Die Beratungsanfragen von Institutionen und Privatpersonen an die Mitarbeitenden im Energiesparservice stiegen 2022 exorbitant an, was sich bis zum heutigen Tag fortsetzt.

Auch aus dem eigenen Mitarbeiter:innenkreis der Caritas gab es viele Problemanzeigen und Hilferufe.

Um den gestiegenen Beratungsbedarfen gerecht zu werden, wurde und wird der ESS sukzessive personell „aufgerüstet“. Ein Ehrenamtler ist bereits als Berater speziell für Rentnerhaushalte im ESS aktiv.

In unseren beiden Sozialkaufhäusern, Kleiderläden und Haushaltsmarkt, hat sich die Kundenzahl nahezu verdoppelt. Das zeigt, dass sich viele Menschen reguläre Preise von Kleidung und/oder Haushaltswaren nicht mehr leisten können.

Wir sind auch weiterhin auf Spenden (insbesondere Kleidung, Haushaltswaren, Kleinmöbel, Spiele, Fahrräder) angewiesen. Unsere Spendenannahme in Dortmund-Eving in der Minister-Stein-Allee 5, freut sich über alle gebrauchsfähigen Spenden.

Ausblick

Weitere Ausweitung der Energiesparberatung im Energiesparservice für Zielgruppen, die von Energiearmut betroffen sind.

Das geplante Projekt im ehemaligen Sportheim des Hoeschparks, im Rahmen der geförderten Beschäftigung, soll noch Ende dieses Jahres u.a. mit einem Kiosk für Besucher des Parks, sowie einem Cateringangebot für diverse Veranstaltungen in einem Multifunktionsraum an den Start gehen.

Christel Olk
Abteilungsleiterin Berufliche Eingliederung

Unser Unternehmen, die Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH, wurde 2010 gegründet und ist mit drei Mitarbeitern an den Start gegangen. Wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, bis heute 60 Menschen einen sicheren Arbeitsplatz bei uns zu bieten. Nahezu alle Mitarbeiter sind inzwischen unbefristet bei uns beschäftigt. Rund 40% der gesamten Mitarbeiterschaft zählen zum Personenkreis der Menschen mit Behinderungen. Die Vielfalt unserer Tätigkeitsfelder ist hierbei von großem Vorteil – ermöglicht sie uns doch, verschiedene und individuelle Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten.

Die Arbeitsbereiche

Im Berichtszeitraum wurden im Garten- und Landschaftsbau die üblichen Pflege-, Baum- und Strauchschnittarbeiten ausgeführt. Aufgrund des milden Winters ist es kaum zu saisonalen Schwankungen gekommen.

Neben unseren Bestandskunden aus dem Bereich des Caritasverbands und größeren gewerblichen Kunden konnten wir nun auch Dauerpflegeaufträge für Einrichtungen der Caritas Altenhilfe GmbH generieren. Zudem werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten die derzeit durch Steinbeete geprägten Außenanlagen am Betriebsgebäude in der Minister-Stein-Allee durch Blühpflanzen und insektenfreundliche Begrünung umgestaltet.

In personeller Hinsicht sind wir sehr glücklich darüber, dass zum 01.11.2022 ein Wechsler aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen nach erfolgreich absolviertem Praktikum und kurzer Zeit auf einem Außenarbeitsplatz nun als Mitarbeiter der Dienstleistungsbetriebe seine Tätigkeit im Garten- und Landschaftsbau fort-

setzt. Fachlich qualifizierte Verstärkung erhält der Bereich des Garten- und Landschaftsbau durch eine Gesellin, die ihren Dienst zum 01.05.2023 aufgenommen hat.

Im Bereich der Gebäudereinigung sind wir ausschließlich für Einrichtungen des Caritasverbands tätig. Aufgrund der im letzten Bericht bereits erwähnten starken Personalengpässe mussten wir einige Objekte vorübergehend durch einen Subunternehmer reinigen lassen, um unsere Mitarbeiter zu unterstützen und somit leistungsfähig zu halten. Umso erfreulicher ist es, dass wir zum 01. bzw. 15. 05. 2023 zwei fachlich qualifizierte Mitarbeiterinnen gewinnen konnten. Zudem wurden zur Steigerung der Produktivität Reinigungstechniken umgestellt und Leistungsverzeichnisse neu abgestimmt. Wir sind daher zuversichtlich, in naher Zukunft wieder alle Objekte selbst bearbeiten zu können. Im Sinne der Nachhaltigkeit verwenden wir in der Reinigung nur noch rein ökologische Produkte.

Die Wäscherei übernimmt insbesondere die Wäschepflege für zwei Behindertenwohnheime und die Reinigung der Möppe unserer Gebäudereinigung. Zudem werden noch vereinzelt externe Kunden bedient. Für unsere Zielgruppenmitarbeiter ist die Wäscherei ein großartiges Einsatzgebiet, was sich auch an der Motivation der Mitarbeitenden dort zeigt. Diese geht so weit, dass psychische Behinderungsbilder teilweise überwunden werden.

Unser Haushaltmarkt erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, allerdings mangelt es uns hier weiterhin an Spenden.

Unsere Maler- und Hausmeisterdienste kooperieren durch Unterstützung des jeweils anderen Gewerks auf vielfältige Weise. Aufgrund von

Langzeiterkrankungen bei Mitarbeitenden gab es allerdings auch hier personelle Engpässe. Glücklicherweise konnten wir die Vakanz sehr gut zum 17.04.2023 besetzen.

Grundsätzlich können wir glücklicherweise verzeichnen, dass sich die Bewerberlage deutlich verbessert hat – insbesondere Wechsler aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen erproben sich im Rahmen von Praktika deutlich vermehrt in den Dienstleistungsbetrieben. Aktuell sind aus diesem Bereich vier Praktikanten tätig, bei zwei von ihnen bestehen schon Wunsch und Möglichkeit, als Mitarbeitende in die Dienstleistungsbetriebe zu wechseln.

Ein Grund dafür ist die nun enge Zusammenarbeit mit den AWO-Werkstätten, sowie den Werkstätten Gottesseggen, ein anderer die Teilnahme an der LWL-Inklusionsmesse, die am 15. März 2023 in den Westfalenhallen stattgefunden hat. Auch nichtbehinderte Menschen bewerben sich derzeit verstärkt um eine Beschäftigung bei den Caritas Dienstleistungsbetrieben. Somit profitieren wir sehr von der professionellen Arbeit der Kolleginnen aus dem Bereich Recruiting, die uns sowohl bei der Messe, als auch bei Stellenausschreibungen und im Bewerbermanagement stark supporten. Eigentliche Zielgruppenmitarbeiter:innen finden wir allerdings weiterhin nur sehr schwer und wenn, dann eher zufällig.

Projektteilnahme

Vor diesem Hintergrund kommt uns die Teilnahme an einem Projekt des LWL sehr gelegen: Bereits im Juli letzten Jahres hatten die Caritas Dienstleistungsbetriebe sich auf einen vom LWL ausgelobten Innovationsgutschein beworben.

Inhaltlich geht es darum, digitale Assistenzsysteme für unternehmenseigene Prozesse und Tätigkeiten einzuführen und die Eignung für Mitarbeitende mit Behinderung zu erproben. Identifiziert wurden die Bereiche Gebäudereinigung und Verwaltung für den Einsatz der Systeme. Durch den Einsatz von Tablets erhalten die Zielgruppenmitarbeiter:innen permanente Anleitung zur Abfolge von Arbeitsschritten und deren Ausführung. Neben der Reduzierung von Fehlern können die Assistenzsysteme dazu beitragen, die Mitarbeitenden für komplexere Aufgaben zu qualifizieren. Zudem können durch den Einsatz von kurzen Anleitungsvideos und Piktogrammen Sprachbarrieren und Analphabetismus überwunden werden. Aktuell erarbeiten die Beteiligten gemeinsam die individuellen Anleitungen, die im nächsten Schritt auf die Tablets aufgespielt werden. Der praktische Einsatz startet vermutlich Ende des 3. Quartals 2023. Begleitet wird das Projekt im Rahmen einer Studie von der TH OWL, die technische Realisierung erfolgt über die delta 3 GmbH aus Lemgo.

Durch den Einsatz der Assistenzsysteme erhoffen wir uns, perspektivisch auch Menschen mit multiplen Hemmnissen so produktiv beschäftigen zu können, dass sie Zielgruppenmitarbeiter:innen des Inklusionsbetriebs sind.

Vivian Mehlan

Leitung Organisations- und Kulturentwicklung

Aufbau Abteilung

Der personelle und strukturelle Ausbau der Abteilung Immobilien und Liegenschaften schreitet voran. Die beiden Mitarbeiter des Bereichs Facility Management, Herr Kilokat und Herr Knoll sind seit April 2022 im Team und bereits tatkräftig im Tagesgeschäft aller technischen Belange der Immobilien integriert.

Die Neubesetzung der Stelle Fachkraft für Arbeitssicherheit findet zum 01.07.2023 statt. Mit Herrn Feldmann ist ein sehr erfahrener Mitarbeiter mit einschlägigen Berufserfahrungen bei einem sozialen Träger. Herr Moldenhauer, aktuelle FaSi, wird noch bis Ende 2023 für die Einarbeitung und Übergabe zur Verfügung stehen. Die beiden Stellen der Haus- und Wohnungsverwaltung sind seit dem 15.04. und 01.05. neu besetzt. Zurzeit werden bestehenden Aufgaben des Bereichs gesichtet und bewertet. Optimierungen der Prozesse werden erarbeitet. Ebenso werden für zusätzliche Tätigkeitsfelder (wie z.B. Gewerbemietverträge, Grundbuchthemen, etc.) Informationen und vorhandene dezentrale Prozesse identifiziert und neu konzipiert.

Es wurde eine zentrale Stelle des Medizinproduktebeauftragten für die gesamte Caritas Dortmund eingerichtet. Der Stellenumfang beträgt zunächst 50 %. Neben Fortbildungen zu div. Themen, steht zu Beginn die Aufstellung des ganzheitlichen Konzeptes im Vordergrund.

Für das Themenfeld „Klimaneutrale Caritas“ sind die Mitarbeiter, Herr Marques (25% Stellenanteil) als Klimaschutzmanager und Herr Kimmel (100 %) als Sachbearbeiter der Abteilung zugeordnet.

Neubau St. Konrad

Für das Projekt „Neubau Altenzentrum St. Konrad“ im Stadtteil Wickede wurde eine Bauvoranfrage bei der Stadt Dortmund eingereicht, die

am 23.05.2023 mit einem positiven Vorbescheid genehmigt wurde. Der Vorentwurf sieht 69 vollstationäre Plätze vor. Weitere Abstimmungsgespräche haben mit der Kirchengemeinde und der unmittelbaren Nachbarschaft stattgefunden. In den nächsten Wochen soll ein erstes Kaufpreisangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Dortmund für die beiden benötigten Teilflächen zur Erschließung vorgelegt werden. Das weitere strategische Vorgehen wird im weiteren Planungsverlauf besprochen.

Erweiterung AZ Peter und Paul

Der Kreis Unna hat die Interessenbekundung zur Erweiterung der stationären Plätze so wie der Errichtung einer Tagespflege schriftlich positiv bestätigt. Für die Sitzung des Caritasrats im Juni 2023 wird zzt. eine Kostenschätzung sowie Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt. Die Erstellung des Bauantrags kann erst nach positiver Entscheidung des Caritasrates erfolgen und würde bis ca. Ende September laufen. Mit einer baurechtlichen Genehmigung wäre dann ca. Anfang des 2. Quartals 2024 zu rechnen. Ein Baustart ist ca. Mitte 2024 realistisch. Bei einer Bauzeit von ca. ein Jahr wären ein Bezug ab Mitte 2025 denkbar.

Konzeption WPZ St. Josef

Für das Wohn- und Pflegezentrum St. Josef sind erste zeitliche Überlegungen zur weiteren Nutzung, Sanierung bzw. Teil-/Komplett-Abriss inkl. Ersatzbau erfolgt. In Abhängigkeit mit dem Neubau St. Konrad sollen hier zeitnah erste Konzepte erarbeitet werden.

Investorenanfragen

In den letzten Monaten mehren sich Anfragen und Angebote von Investoren zur Neubauprojekten in Dortmund. Das Tätigkeitsfeld ist oftmals

der barrierefreie Wohnungsbau. Erste Gespräche werden momentan geführt. Als strategische Ausrichtung wurde eine Fokussierung auf „bezahlbaren Wohnraum“ in Anlehnung an Preise des Sozialen Wohnungsbaus beschlossen. Hochpreisige Vermietungsobjekte werden nicht weiterverfolgt.

Kita-Neubauten

Im Investorenverfahren wurden die Kindertagesstätten Selma-Lagerlöf-Straße und Hirtenstraße errichtet. Beide Objekte werden im Laufe des Juni 2023 vom Investor an die Caritas übergeben. Neben der Innenausstattung wie Möblierung und Küchen werden noch die Außenspielergeräte über die Caritas beauftragt und realisiert. Für einen dritten Kita-Neubau auf der Berghofer Straße beginnen gerade die Bauarbeiten. Fertigstellung ist für 2024 geplant.

IT-Infrastruktur / Ausbau WLAN + Telefonie

In Zusammenarbeit mit der IT werden zzt. Infrastrukturmaßnahmen Elektro für WLAN und UC geplant und projektiert. Die Installationsarbeiten für den internen Netzausbau haben im WPZ St. Barbara begonnen. Für zehn weitere Standorte liegen Angebote / Ausarbeitungen für Ertüchtigung der Infrastruktur vor. Derzeit werden anhand einer Prioritätenliste die weiteren Arbeiten terminiert.

Gästehaus Germania

Die zentrale Heizungsanlage des Gästehauses muss erneuert werden. Eine Konzeptplanung einer hybriden Anlage mit Wärmepumpen und kaskadierenden kleineren Thermen wurde erstellt. Eine Minimierung des Ausfallrisikos wird mit dem Konzept erreicht. Ein kompletter Verzicht auf fossile Brennstoffe konnte wirtschaftlich nicht realisiert werden. Die Auswertung der

Angebote läuft momentan. Eine Umsetzung muss nach Auftragserteilung terminiert werden. Für das Jahr 2024 sollen Umbaumaßnahmen aller Bäder der Hotelzimmer auf einen barrierefreien Standard erfolgen. Planungs- und Ausschreibungsleistungen werden im Laufe des Jahres 2023 realisiert.

Zentrale Verwaltung

Die neuen Büroräumlichkeiten Hansastraße 61-63 wurden in der 16. KW bezogen. Die freigewordenen Büros im Propsteihof werden zzt. als Interimslösung für die Fassadensanierung genutzt.

Für die Zusammenführung der Bereiche Personalverwaltung und Personalbuchhaltung wird zzt. ein Planungsvorschlag für den Propsteihof 10 erarbeitet. Nach positiver Abbildung der Anforderungen der Personalabteilung werden die weiteren Bürobereiche überplant und neu organisiert.

Klimaneutrale Caritas 2030

Die Arbeits- und Steuerungsgruppe „Klimaneutrale Caritas 2030“ besteht aus Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Fachrichtungen der Caritas Dortmund.

Das Dortmunder Förderprojekt K.E.K. startet mit einer Kickoff Veranstaltung am 07.06.2023. Eine verbindliche Terminierung des großen Projektes von Caritas Deutschland „Klimaneutrale Caritas 2030“ liegt leider immer noch nicht vor. Politische Entscheidungen sind abzuwarten. Die Erarbeitung und der Aufbau einer Nachhaltigkeitsberichterstattung sind zzt. im Fokus.

Sebastian Clausen

Abteilungsleitung Immobilien und Liegenschaften

Zum Jahresende 2022 hat Christoph Gehrman die Abteilung und die Caritas Dortmund verlassen. Mattis Kögler hat am 1.12.2022 die Leitung der Dienststelle Suchtberatung übernommen. Frank Merkel übernimmt die Nachfolge von Herrn Gehrman im AK Seelsorge. Der Bericht wird dementsprechend aus einem noch vorgelegten Bericht und Quartalsberichten aus den einzelnen Bereichen zusammengefügt.

Soziale Fachberatung/Fachdienst für Integration und Migration

Die Anlaufstelle für Menschen aus der Ukraine soll im Bernhard-März-Haus fortgesetzt werden. Wichtig ist aber auch, dass die sozialen Angebote dort für alle Menschen, gleich welcher Herkunft offenstehen und wir deutlich machen, dass uns alle geflüchteten Menschen willkommen sind. Siehe auch die Stellungnahme der Caritas in NRW: Integrationschancen für alle Geflüchteten verbessern! (caritas-nrw.de)

Die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Dienstes haben je eigene Refinanzierungen: Bundes-, Landes-, kommunale Mittel sowie kirchliche Zuweisungen und Projektfinanzierungen für EU-Zugewanderte. Ein Teil der Finanzierungen läuft demnächst aus, es gibt aber Bemühungen seitens der Stadt in eine Finanzierungslücke einzuspringen. Die Vorzeichen sehen gerade sehr gut aus.

Christoph Gehrman (November 2022)

Suchtberatung

Seit dem 01.12.2022 hat Herr Kögler die Leitung der Dienststelle übernommen. Im Juli wird das Team ABW verstärkt und im September das

Team der Beratungsstelle, jeweils eine Vollzeitstelle.

In Kooperation mit der Beratungsstelle FEEDBACK vom Träger Soziales Zentrum e. V. wurde ein Förderantrag gestellt. Der Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales wurde für August in Aussicht gestellt. Start des Projektes „CONTROL“ wäre dann im Januar 2024. Geplant ist ein gemeinsames Angebot (Öffentlichkeitsarbeit, Prävention und Beratung) für Personen mit problematischem Medienkonsum. Ein solches Angebot für diesen Personenkreis gibt es bis jetzt nicht in Dortmund.

In NRW wurde im Herbst 2022 die Online-Plattform Digi.Sucht gestartet. Die Suchtberatungsstelle plant, sich an dieser Plattform zu beteiligen und insgesamt ihre onlinegestützten Angebote (Beratung, Nachsorge, Sprechstunde, Gruppenangebote) auszubauen. Seit mehreren Jahren ist die Suchtberatungsstelle bereits aktiv, wenngleich im geringen Umfang, bei der Onlineberatung der Caritas Deutschland.

Mattis Kögler, Mai 2023

Gemeindecaritas

Nach einem ersten Gespräch mit dem Vorstand werden im Juni neue Perspektiven für die Bereiche Caritaskoordination, Ehrenamt, Fachdienst, youngcaritas im Verband entwickelt.

Das Zielbild 2030+ des Erzbistums Paderborn setzt deutlich auf das Thema Caritas. Dies wird in den ersten pastoralen Räumen durchaus aufgenommen, wir nehmen ein gestiegenes Interesse an caritativen Themen und Einrichtungen wahr. Dies ist eine Chance, um stärker in die Quartiere gehen zu können.

Der Begegnungsbereich nimmt nach Corona immer mehr Fahrt auf, braucht neue Engagierte, da viele Ältere nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach wie vor sind Engagierte für den caritativen Bereich zu gewinnen, aber wir brauchen deutlich andere Formen wie z.B. die Nyby-App, um unkompliziert und sicher Menschen in ein Engagement vermitteln zu können.

Neue Formate wie z.B. die Kleidertauschparty von youngcaritas, hinter der das Thema Nachhaltigkeit steht, boomen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist eine generationsübergreifende Aufgabe und wird von Ehrenamtlichen aller Generationen gerne wahrgenommen.

Es ist gelungen, neue Mitarbeitende für die Bereiche BVO und Seniorenbüros zu finden.

Die „Caritas-Engagement-Werkstatt“ auf Wangerooge hat Anfang März mit 30 Ehrenamtlichen im Alter von 19 bis 84 Jahren sehr erfolgreich zum Thema Nachhaltiges Handeln stattgefunden. Das weitestgehend von Ehrenamtlichen betriebene Café im Klostergarten des BJH wurde erfolgreich wiederbelebt. Dabei unterstützte der Mitarbeiter Hendryk von Busse von Begegnung VorOrt.

Brigitte Duve, Mai 2023

Schulische Angebote

Das Arbeitsvolumen hier in der Dienststelle ist weiterhin deutlich erhöht. Es sind neue und zusätzliche Aufgaben hinzugekommen und zu bewältigen. Diese haben Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden und die einzelnen Arbeitsbereiche.

Softgarden

- Neustrukturierung Prozessverlauf Einstellungsverfahren in der Dienststelle

X-View

Vivendi PEP

Digitalisierungsprozess OGS

Schutzkonzept

- Neustrukturierung und Aufbau institutionelles Schutzkonzept OGS

Vorbereitung Abrechnungsverfahren

Mittagsverpflegung

Neuentwicklung und Ausrichtung in den Schulen aufgrund des Rechtsanspruches

Personalplanung

- Personalsuche
- Personalausritt
 - Aufgrund von Vergütung
 - Renteneintritt
 - Altersteilzeit

Im Berichtszeitraum 2022 widmete sich die neue Abteilungsleiterin dem Aufbau der Fachabteilung Kindertagesbetreuung. Auf der Basis von Einrichtungsbesuchen wurden verschiedenste Handlungsbedarfe ermittelt und entsprechende Maßnahmen angestoßen.

Im November begaben sich die Leitungen der Kindertagesbetreuung zusammen mit der Fachabteilung unter dem Motto: „Als Teil der Gemeinschaft den Veränderungsprozess aktiv mitgestalten und dadurch Sicherheit, Vertrauen und Perspektiven gewinnen“ in der Katholischen Akademie Schwerte in Klausur.

Eindrücke von Aktivitäten in den Kindertageseinrichtungen in 2022

Im Vorschulprojekt „Piratenreise“ des Familienzentrums St. Angela durchliefen die Vorschulkinder eine Piratenreise zu einzelnen Inseln der Sinne, der Farben, oder der Formen die die Bildungs- und Kompetenzbereiche abdecken, die die Kinder für ihren Schuleintritt benötigen.

Die Kindertageseinrichtungen St. Stephanus und St. Josef haben an der ersten Müllsammelaktion im Stadtteil Nette teilgenommen. Nach der getanen Arbeit trafen sich alle beteiligten Kitas und Schulen zum gemeinsamen Grillen. Im Mai fuhr die Mäusegruppe von St. Stephanus zu einer einwöchigen Ferienfreizeit in das DPSG-Zentrum Rüthen ins Sauerland.

In der Woche vor Ostern wurden mit den Kindern der Kindertageseinrichtung St. Lucia zwei Aktionen in Kooperation mit der ortsansässigen Gemeinde bzw. der zuständigen Referentin Frau Schmidt durchgeführt. Anlässlich des

Palmsonntags wurde die Kirche St. Marien besucht, um die selbst gebastelten Palmstöcke segnen zu lassen.

Im Rahmen von „Waldtagen“ erkundeten Kinder und Erzieher:innen der Kindertageseinrichtung St. Wendelin bei Wind und Wetter, mit der passenden Kleidung ausgestattet, ganz nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung“, wie die Natur sich entwickelt und verändert. Darauf aufbauend wurde mit Naturmaterialien gebastelt, dass sich dann für Sinnesangebote in den Gruppen einsetzen ließ.

Die Kindertageseinrichtung St. Marien bekam einmal im Monat Besuch von Pfarrer Hojenski zum Singkreis mit Gitarre. Beim Ernte Dank Gottesdienst wurden gesammelte Spenden übergeben und im Dezember fand ein wöchentliches Adventssingen in Kirche statt.

Die Kindertageseinrichtung St. Winfried steht in einer engen Kooperationsgemeinschaft mit der Kirchengemeinde St. Bonifatius. In regelmäßigen Abständen fanden kleine Andachten und Aktionen mit unserem Gemeindeferenten statt. Um den Vorschulkindern die Kirche näher zu bringen, fanden im Dezember 2022 mehrere Besuche in der Kirche mit „Bestaunen“ der dort aufgebauten Krippe statt.

Nach zweijähriger Pause konnte das Familienzentrum Montessori Kinderhaus das neue Jahr 2023 im Januar endlich wieder mit einem großen, interkulturellen Neujahrsfest mit internationalem Buffett begrüßen. Auf unserem alljährlichem Montessori-Abend hatten alle Eltern und Interessierten die Möglichkeit sich sehr umfangreich zur Theorie und Praxis der

Montessori Pädagogik zu informieren.

Ein Leitungswechsel brachte neuen Wind in das Montessori Kinderhaus am Phoenix-See. Frau von der Wege führt seit dem 01.10.2022 die Einrichtung und die ehemalige Leiterin Frau Markefka verabschiedete sich in die Altersteilzeit. Unter neuer Leitung konnten bereits verschiedene gemeinsame Veranstaltungen und Projekte erfolgreich durchgeführt werden.

Auf einem gemeinsamen Teamtag wurden bei guter Stimmung neue Pläne geschmiedet.

Kindertagespflege

Die gestiegenen Anforderungen an die Qualifizierung (Dauer: 1,5 Jahre) zur Kindertagespflegeperson nach dem Qualifizierungshandbuch, das bei der Stadt Dortmund seit Sommer 2021 zur Anwendung kommt sowie der Fachkräftemangel hatten Auswirkungen auf die Akquise von geeigneten Bewerbern:innen. Seit Beginn der dieser „neuen“ Qualifizierung konnten für den Kath. Trägerkreis Kindertagespflege lediglich zwei Teilnehmerinnen erfolgreich qualifiziert werden.

Kathrin Büttner
Abteilungsleiterin Kindertagesbetreuung

Das Arbeitsfeld „Kuren und Erholung“ hat in den Caritasverbänden eine lange Tradition. Erholungsmaßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen wie Senioren, Familien und Kinder sind seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil caritativer Arbeit. Alle Reiseziele werden sorgfältig nach den besonderen Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe ausgesucht.

Senienerholung

Die Reisen aus dem Katalog „Urlaub 2023“ sind gut angenommen und gebucht worden. Sehr stark nachgefragt sind in diesem Buchungsjahr die Flugreisen. Die Reise nach Korfu war bereits Ende November ausgebucht und auch bei den anderen Flugreisen sind quasi nur noch Restplätze vorhanden; allein für das neue Ziel Heviz/Ungarn und für Ischia sind noch einige freie Plätze vorhanden. Auch die Busreisen nach Bad Malente, Dahme, Bad Lippspringe und Bad Zwischenahn sind nahezu vollständig verbucht. Das neue Buchungssystem arbeitet – bis auf wenige Kinderkrankheiten – zuverlässig. Durch die Verknüpfung mit der neuen Homepage sind Buchungsanfragen nun auch online möglich. Stark gestiegen sind die Kataloganfragen, die online gestellt werden. Im Februar fand wieder eine Schulung der Reiseleiter:innen auf Wangerooge statt. Für die 20 Reiseleiter:innen war es ein intensiver und ausführlicher Austausch und ein guter Start in das neue Reisejahr. Inhaltlich stand bei der Schulung die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und dem Einsatz von „Social Media“ im Bereich Seniorenreisen im Vordergrund. Viele praktische Übungen rundeten diese Erfahrungen ab.

Gästehaus Germania

In diesem Jahr wurden einige Sanierungsarbeiten im Gästehaus vorgenommen. Alle Fahrstühle wurden grundsaniert, die komplette Heizungsanlage wurde erneuert und zukünftig mit einem geringen Anteil an Gas und mit Wärmepumpen betrieben. Der Bereich der feuchten Außenwand an der Promenadenseite wurde getrocknet und neu versiegelt. Weiterhin wurde die jetzige Dienstwohnung neu aufgeteilt. Das Dachgeschoss wurde neu gedämmt und als eigenständige zusätzliche Dienstwohnung eingerichtet. So besteht die Möglichkeit, auch Mitarbeiter vom Festland zu gewinnen und im Gästehaus unterzubringen. Die Planungen für die kompletten Bädersanierungen aller Zimmer mit einer ebenerdigen Dusche von Januar bis Mitte März 2024 auszustatten, laufen an. Zusätzlich wird zu dem Zeitpunkt die Zwischenwand von der Bibliothek zum Seminarraum „Langeoog“ entfernt, um somit einen weiteren größeren Seminarraum anbieten zu können. Die Bibliothek wird dann auf die Galerie verlegt und der Essensraum für die FeWo-Gäste (sonst „Langeoog“) wird in den Nebenraum vom „Roten Sand“ eingerichtet.

Kurbereich

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung e.V. (KAG) bietet der Caritasverband Dortmund eine Kurberatung für erholungsbedürftige Mütter oder Väter mit Kindern an. Anliegen ist es, die Gesundheit von Müttern, Vätern und Kindern zu stärken und Familien zu unterstützen. Der KAG angeschlossen sind zurzeit 21 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit insgesamt

ca. 1.800 Kurplätzen (www.kag-muettergenesung.de; www.muetter-genesungswerk.de). Im Rahmen der Kurberatung werden die Klienten beraten und unterstützt bzgl. Auswahl des Kurhauses, Antragsstellung an die Krankenkasse und gegebenenfalls Hilfe beim Widerspruch im Fall einer Ablehnung der Kur. Wie schon in den Vorjahren kann nach wie vor von einer positiven Bewilligungspraxis der Krankenkassen berichtet werden. Die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen verbessert sich weiter und es wird verstärkt das Wohl der Mütter, Väter und Kinder gemeinsam in den Blick genommen. Die Kurplatzsituation ist unverändert schwierig – bei Mütter-Kuren stehen die nächsten freien Kurplätze erst in ca. 12-14 Monaten zur Verfügung. Besonders schwierig ist, für Mütter oder Väter, die nur mit einem Kind in die Kur fahren möchten, einen Platz zu bekommen. Mehrere Krankenkassen haben derzeit die Bewilligungszeitraum für die Kuren auf bis zu 18 Monate ausgeweitet. Sehr schwierig gestaltet sich die Kurplatzsuche für Mütter/Väter mit behinderten (z.T. dann auch schon erwachsenen) oder verhaltensauffälligen Kindern – auch hier gibt es lange Wartezeiten. Auch nimmt fast kein Kurhaus mehr Mütter/Väter mit Kindern unter zwei Jahren oder Kinder ohne Betreuungserfahrung auf.

Kinder- Familien und Ukraine Freizeiten

In diesem Jahr führen wir zwei Freizeiten mit ca. 40 Kindern durch. Für die Sommerfreizeit haben wir nur noch vier Plätze verfügbar. Die Herbstfreizeit im Summercamp Heino konnten wir mit acht Müttern und 16 Kinder ukrainischer Flücht-

linge, der Ukraine Hilfe durchführen. Auf Grund des regen Interesses führen wir in diesem Jahr eine Familien- und eine Behindertenfreizeit mit ukrainischen Flüchtlingen auf Ameland durch. An der Familienfreizeit nach Ameland nahmen zehn Erwachsene und elf Kinder teil.

Aktuell haben wir 19 Betreuer:innen, die für uns für die Freizeiten im Einsatz sind. Gewonnen haben wir diese durch Werbung auf der Homepage „Caritas Dortmund“, durch Auslegen von Flyern und Aushängen von Plakaten an Hochschulen/ Unis und Fachschulen. Die nächste Betreuerschulung für die Einsätze 2024 findet dieses Jahr vom 20.10.- 22.10.23 im Gästehaus Germania auf Wangerooge statt.

Kuren für pflegende Angehörige

Im vergangenen Jahr hatten wir 28 Antragsstellungen, davon wurden 20 genehmigt, neun abgelehnt oder zurückgezogen. Für dieses Jahr erwarten wir mindestens eine Verdoppelung der Antragszahlen. Der Bedarf ist da und auf Grund einer Pressemitteilung in den Ruhrnachrichten, ist die Nachfrage noch höher. Im ersten Vierteljahr bearbeiteten wir schon 20 Anträge.

Ehrenamtliche Wirtschaftshelfer:innen „Roter Sand“ Gästehaus Germania

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl unserer ehrenamtliche Wirtschaftshelfer:innen für die Bewirtung des Roten Sandes auf Wangerooge mit 14 Personen fast gleichbleibend. Wir können alle Einsätze für 2023 mit Ehrenamtlichen besetzen.

Thomas Beckmann
Abteilungsleiter Kuren und Erholung

Die Abteilung Personal, Recht und Struktur ist für alle Dienste und Einrichtungen des Caritasverband Dortmund e.V., der Caritas-Altenhilfe Dortmund GmbH und der Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH zuständig und darüber hinaus Dienstleister für andere gemeinnützige Träger.

Arbeitsschwerpunkte und besondere Aktivitäten 2023

Die Abteilung Personal Recht und Struktur ist neben ihren allgemeinen Aufgaben als sogenannte Querschnittsabteilung stets in die vielfältigen Aktivitäten unserer Dienste und Einrichtungen eingebunden – seien es neue Projekte oder das ggf. kurzfristige Schaffen oder Verändern unserer Hilfeangebote. Dabei übernehmen wir die zentralen, administrativen Aufgaben.

Die Herausforderungen der Corona-Krise sind weitgehend überwunden. Aus Personalsicht galt es mit dem Aufheben der Einschränkungen wieder normalisierte Arbeitsbedingungen mit zu gestalten. Dabei lässt sich nicht verkennen, dass viele Mitarbeitende, geprägt durch die sehr fordernde Tätigkeit, in den letzten Jahren in vielerlei Hinsicht stark belastet waren und auch noch sind. Inzwischen steht die Abwicklung der wirtschaftlichen Auswirkungen samt Prüfungen durch die unterschiedlichsten Aufsichtsbehörden im Vordergrund.

Inflation

Steigende Energiepreise und Inflation wirken sich auch auf unsere Mitarbeitenden aus. Die Caritas Dortmund hat den Mitarbeitenden allen gesetzgeberischen Widrigkeiten zum Trotz pünktlich die staatlicherseits beschlossene

Energie-Preis-Pauschale in Höhe von Euro 300,- auszahlen können.

Die Nachfrage nach sog. geringfügigen Beschäftigungen als Hinzuverdienstmöglichkeit hat sich drastisch erhöht. In wirtschaftlich schwierigen Situationen unterstützt die Caritas die Mitarbeitenden zudem auch finanziell.

Tariflich hat die Arbeitsrechtliche Kommission der Caritas (AK) für 2023 außerhalb der üblichen Vergütungsrunde umfangreiche Regelungen für die Mitarbeitenden im Sozial- und Erziehungsdienst beschlossen, um dieses Berufsfeld aufzuwerten. Neben einer geänderten Vergütungsstruktur galt es u.a. Regelungen zu sog. Regenerationstagen für die Mitarbeitenden umzusetzen.

Zudem hat die AK für alle Mitarbeitenden das Zahlen der sog. Inflationsausgleichsprämie in Höhe von Euro 3.000,- pro vollbeschäftigten Mitarbeiter:in für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen.

Übernommener Pflegedienst

Die Caritas Dortmund hat zum zweiten Quartal 2023 erstmalig einen ambulanten Pflegedienst übernommen. Die Personalabteilung hat den Betriebsübergang strukturiert, aufgrund dessen mehr als 20 Arbeitsverhältnisse nicht nur formal in die AVR-Caritas zu überführen, sondern auch alle neuen Mitarbeitenden in den Dienst der Caritas Dortmund zu integrieren waren.

Digitale Transformation

Die zu bewältigenden Aufgaben im Personalbereich werden zum einen stetig komplexer. Zudem sind sie in immer kürzeren Zeitabschnitten zu bewältigen.

Um diesen weiter adäquat Rechnung tragen zu können, werden die Themen der weiteren Digitalisierung bzw. digitalen Transformation von Personalprozessen weiterhin unter externer Begleitung vorangetrieben.

Die Caritas Dortmund hat daher zum Ziel, die administrativen Personalprozesse nahezu vollständig digital zu transformieren. Der Prozess der Personalgewinnung ist in der Schnittstelle zur Personaladministration bereits digital abgestimmt. 2023 soll der sog. Onboarding-Workflow vollständig digital abgebildet werden. Der gesamte Prozess wird in das Dokumentenmanagementsystem, das unternehmensweit neu eingeführt wird, eingebettet werden.

Änderungen in den Prozessen bedingen auch eine Neustrukturierung in der Personalabteilung. Diese werden organisatorisch und räumlich 2023 umgesetzt werden.

Kein gelungenes Beispiel einer digitalen Transformation stellt die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung dar, die wir wie alle Arbeitgeber aufgrund gesetzlicher Vorgaben seit Januar 2023 einführen mussten. Obwohl die Caritas Dortmund technisch die Vorgaben umsetzen kann, haben sich die gesetzlich vorgegebenen Prozesse in Abstimmung mit Arztpraxen und Krankenkassen als derart kompliziert erwiesen, dass trotz Digitalisierung aktuell tatsächlich ein höherer Administrationsaufwand besteht.

Fachkräftemangel

Last but not least stellt der Fachkräftemangel eine stete Herausforderung auch für die Caritas Dortmund dar. Und je größer der Fachkräftemangel, umso schwieriger ist es, Führungspositionen

mit geeigneten Mitarbeitenden zu besetzen. Um weiterhin Führungskräfte in ausreichender Zahl aus den eigenen Reihen zu gewinnen, veranstalten die Caritasverbände im Erzbistum seit vielen Jahren das von der Caritas Dortmund entwickelte Programm „In Führung gehen“. In einem Zeitraum von 18 Monaten qualifizieren sich angehende Führungskräfte, sog. Mentees, mit Unterstützung erfahrener Mentoren für eine Führungsaufgabe in der Caritas. Im Juni 2023 startet die 7. Runde von „In Führung gehen“. Seitens der Caritas Dortmund nehmen acht Mentees an dem Programm teil.

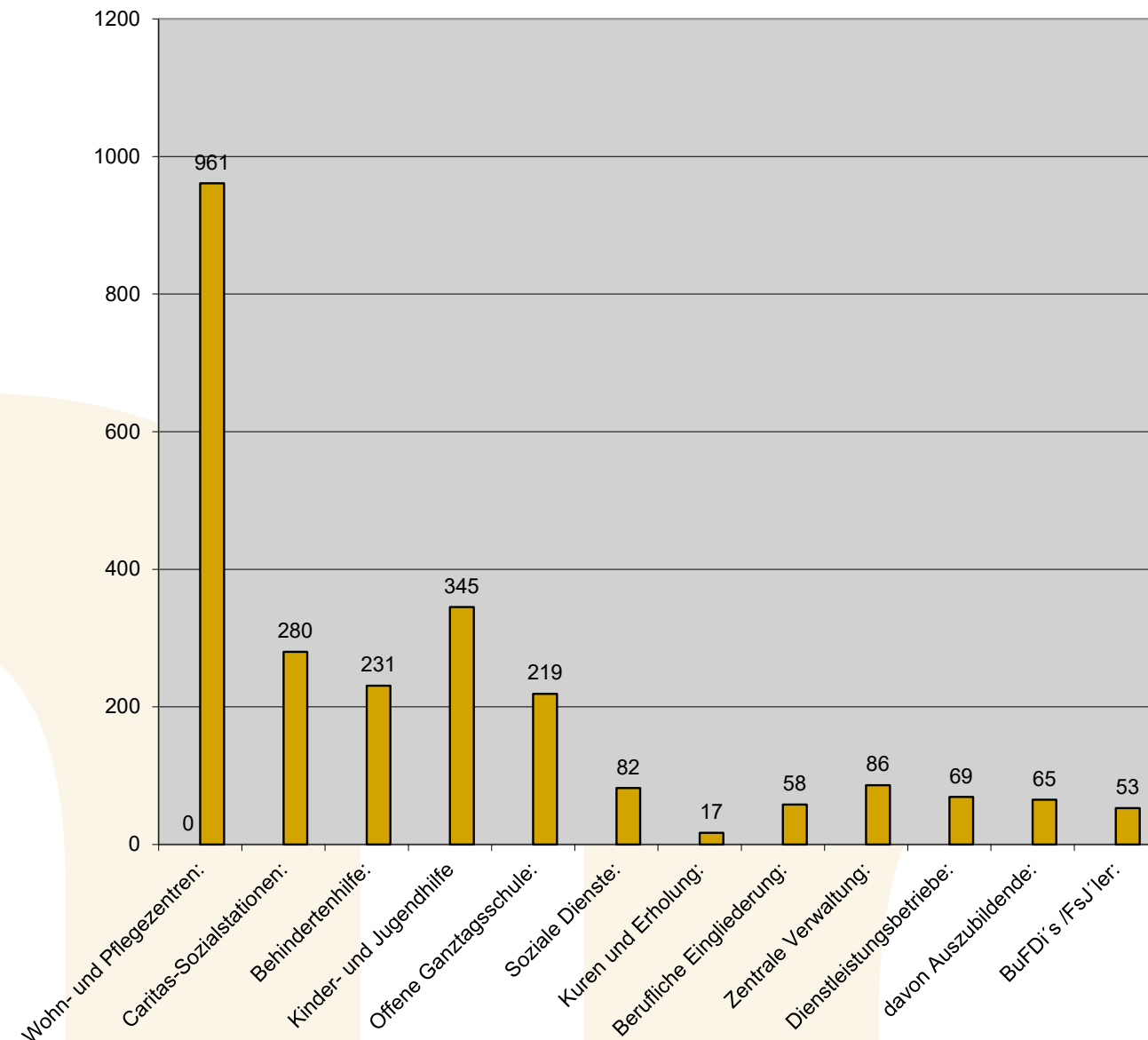
Ein weiterer Baustein zur Arbeitgeberattraktivität ist die Möglichkeit für unsere Mitarbeitenden zum Fahrradleasing im Wege der Entgeltumwandlung und mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch die Caritas Dortmund.

Die seit Juni 2022 den Mitarbeitenden über unseren Partner Businessbike angebotene Möglichkeit zur alternativen Mobilität per Fahrrad ist von den Mitarbeitenden, wie erhofft, sehr gut angenommen worden.

Zum 31.05.2023 waren bei der Caritas Dortmund 2.401 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Caritasverband Dortmund e.V., Caritas-Altenhilfe Dortmund GmbH und Caritas-Dienstleistungsbetriebe GmbH Stand, 31.05.2023



Christian Schulz
Abteilungsleiter Personal und Recht

Die neue Stabsstelle Personalentwicklung und Recruiting nahm im Mai 2022 ihre Tätigkeit auf. Ziel war es, in einer Erhebungsphase zunächst die Bedarfe und Prioritäten zu identifizieren, erste Maßnahmen zu planen und eine neue Abteilung aufzubauen.

Zunächst galt es, den Markenkern der Arbeitgeberin Caritas Dortmund herauszuarbeiten, die Arbeitgebermarke in Dortmund sichtbar und erlebbar zu machen und mehr Bewerbungen zu generieren.

Im Dezember 2022 war der Zuschnitt der Abteilung abgeschlossen. Zu den Schwerpunkten des Bereiches gehören das Employer Branding, das strategische Recruiting, das Personalmarketing und die strategische Personalentwicklung. Im Januar 2023 nahm die neue Abteilung ihre Arbeit auf.

Employer Branding Prozess – So viel Gutes dank dir

Im Juli 2022 begann ein sechsmonatiger, systematischer Prozess zur Identifizierung der Arbeitgebermarke. Durch Ist- und Wettbewerbsanalysen, Workshops mit Mitarbeitenden und Einzelinterviews wurde die DNA der Caritas Dortmund als Arbeitgeberin herausgearbeitet. Im Rahmen einer daraus abgeleiteten Stärken-Schwächen-Analyse wurden erste Maßnahmen entwickelt und auf den Weg gebracht. Einige Entwicklungen wurden schon im laufenden Prozess angestoßen, so etwa eine Road Show zur Information der Mitarbeitenden durch den Vorstand. Außerdem wurden drei mögliche Arbeitgeberslogans von den Mitarbeitenden zur Abstimmung gebracht. Der Slogan „So viel Gutes dank dir“ war geboren und schmückt seither verschiedenste Kommunikationsmedien.

Bewerbermanagement

Im Februar wurde mit Softgarden ein neues digitales Bewerbermanagementsystem eingeführt und alle Nutzer:innen wurden geschult. Die Wahl für diesen Anbieter war das Ergebnis eines umfangreichen Auswahlprozesses. Die neue Software bietet einen schlanken und transparenten Bewerbungsprozess und liefert Berichte, mit denen Prozesse analysiert und gezielt optimiert werden können. Bei den Nutzerinnen und Nutzern kommt das System gut an. Ein Management Report liefert dem Vorstand monatlich die wichtigsten Kennzahlen.

Karriereportal

Das Karriereportal karriere.caritas-dortmund.de, das im Februar 2023 veröffentlicht wurde, gibt Einblicke in die Berufswelten und sorgt für eine schlanke Customer Journey. Interessierte gelangen auf schnellem Wege zu den Stellenausschreibungen und gewinnen einen Eindruck von der Caritas Dortmund als Arbeitgeberin. Für das Karriereportal und für weitere digitale und analoge Werbeformate wurden Fotos mit Mitarbeitenden erstellt, die einen Einblick in ihre Tätigkeitsfelder geben.

„Beate hat ihn verlassen“ - Kampagne für den Springerpool



Zwischen Januar und April wurde im Rahmen einer reichweitenstarken Personalgewinnungskampagne der interne Pflege-Springerpool beworben. Radiospots, Plakatwerbung, Bahn-Hofsmidien in Dortmund und digitale Werbeformate kamen dabei zum Einsatz. Ziel war es, mit leicht irritierenden Aussagen Aufmerksamkeit zu schaffen und mehr Bewerbungen zu generieren. Dabei handelte es sich um die erste große Marketing-Kampagne, die die Caritas Dortmund jemals durchgeführt hat. An der Maßnahme wirkten Mitarbeitende mit und gaben der Kampagne ihr Gesicht. Die Aktion bescherte zahlreiche Bewerbungen und hatte zudem positive Abstrahlungseffekte auf andere Arbeitsbereiche der Caritas Dortmund. Die Kampagne wurde von der Agentur Junges Herz aus Dresden entwickelt.

Recruiting-Maßnahmen

Für die Präsenz der Caritas Dortmund als Arbeitgeberin sorgen fast monatlich Auftritte bei Jobmessen und im Rahmen von Berufsorientierungsveranstaltungen an Schulen. So war die Caritas beispielsweise auf der JOBACTIV und erstmals auf der Jobmesse Dortmund vertreten. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen wirkten mit und berieten Interessierte bei ihrer Berufswahl. Auf der LWL-Inklusionsmesse begleitete das Recruiting-Team die Dienstleistungsbetriebe. Der Messestand erfreute sich großer Aufmerksamkeit dank des süßen Popcorn-Dufts, eines modern gestalteten Standes und einer angenehmen Gesprächsatmosphäre.

Social Media für die Arbeitgebermarke

Wer arbeitet eigentlich bei der Caritas Dortmund? Welche Berufsfelder gibt es dort? Was sind die schönen Seiten der Berufe und vor welchen Herausforderungen stehen Mitarbeitende? Solche und weitere Themen rund um die Berufswelt und die Arbeitgebermarke werden in den Social Media Auftritten der Caritas Dortmund präsentiert. Dafür sorgt eine Social Media Managerin aus dem Bereich Personalentwicklung und Recruiting. In Abstimmung mit den Mitarbeitenden vor Ort geht sie raus, produziert und veröffentlicht Reels, Storys und Videos.

Das neue Team der Abteilung Personalentwicklung und Recruiting plant und organisiert die Maßnahmen mit viel Freude und Dienstleistungsmentalität. Für das nächste Jahr sind bereits weitere Aktionen und Konzepte angedacht.

Andrea Lameck
Abteilungsleitung Personalentwicklung
und Recruiting

Nachdem wir im vergangenen Winter immer wieder mit Ausbrüchen von Covid-19 bei Bewohner:innen und Mitarbeitenden, glücklicherweise mit geringer Symptomlast, rangen und verstärkt auf Personaldienstleister zurückgreifen mussten, freuten wir uns besonders darüber, dass zum 01.03.2023 die Test- und Maskenpflicht in unseren Einrichtungen wegfiel. Normalität im menschlichen Umgang gerade mit alten und pflegebedürftigen Menschen.

Personalbemessung nach §113 c SGBXI

Ab dem 01.07.2023 gelten allgemeine Personalanhaltswerte pro zu versorgenden Pflegebedürftigen. Hierbei handelt es sich um eine bundesweit einheitliche Personalbemessung für die stationäre Langzeitpflege. Für unsere Einrichtungen ergibt sich hierdurch eine komplexe Organisations- und Personalentwicklung. Nach einem inhaltlichen Auftakt 2022 sind verschiedene Themenpakete auf den Weg gebracht worden:

- a) Eine breit angelegte Fortbildungsplanung mit dem Ziel alle Mitarbeitenden für die neuen Aufgaben nach der neuen Personalbemessung zu entwickeln, in den Themenfeldern Pflegegradmanagement, Kommunikation und Umgang mit Widerständen. Die Fortbildungsreihe ist über die Geschäftsjahre 2023 und 2024 geplant und ist 02/2023 gestartet.
- b) Die Teilnahme an einer diözesanen Projektgruppe zur Personalbemessung ermöglicht uns eine inhaltliche Weiterentwicklung wie dem Networking, um den anstehenden Veränderungen zu begegnen.
- c) Ausbildung von Pflegefachassistenten: Die ersten fünf Auszubildenden sind bereits nach der einjährigen Ausbildung am Canisius Campus in unseren Einrichtungen tätig.

d) Die Aufgaben der Grund- und Behandlungspflege wird durch unsere Pflegedienstleitungen reorganisiert. Sie haben ein neues Aufgabenteilungskonzept erstellt, nachdem ungelernete Pflegehilfskräfte, Pflegefachassistenten und Pflegefachkräfte sich die Versorgung unserer Bewohner neu aufteilen müssen. Dies beinhaltet für die Übergangszeit ein Delegationskonzept.

Inhaltliche Entwicklungen in unseren Einrichtungen

Inhaltliche Entwicklungen kennzeichnen sich durch Teilnahme an Projekten in der Reduzierung der Medikamenteneinnahme von Psychopharmaka, Glück im Alter und in der Pflegebedürftigkeit und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Hauswirtschaftliche Einkaufs- und Lieferbedingungen unter Beachtung des Qualitätserhalts, einheitlicher Strukturen in den stationären Einrichtungen und das Erzielen stabiler Preise werden in Zusammenarbeit mit unseren Küchen- und Hauswirtschaftsleitungen und dem Einkauf erarbeitet.

Ein veränderter Aufnahmeprozess in jeder Einrichtung soll das Aufnahme- und Angehörigenmanagement in Abgrenzung zur Verwaltung und anderen Bereichen in der Einrichtung optimieren. Die personelle Besetzung dieser Stabsstelle wird eine Pflegefachkraft mit Beratungskompetenz sein. Sie verfügt neben dem Wissen einer Pflegefachkraft über Wissen zu Inhalten und Anforderungen in der gesundheitlichen Vorsorgeplanung und für die letzte Lebensphase. In allen Einrichtungen ist diese Stabsstelle eingerichtet oder für das Jahr 2023 geplant. Die Prozesse sind vereinheitlicht und vernetzt.

Personal

Vakante Stellen können zeitnah nicht besetzt werden. Das Personal-Soll in unseren Einrichtungen ist nicht an allen Standorten erreicht. Die Personallücke wird mit Mehrarbeitsstunden der bestehenden Mitarbeiterschaft, sowie des eigenen Mitarbeiterpools und dem Einsatz von Personaldienstleistern gefüllt. Personal generieren wir zunehmend über webbasierte Plattformen, wie Pfligia gegen Zahlung einer sog. Vermittlungsgebühr. Bewerbungsgespräche nehmen zunehmend Zeit der Leitungen vor Ort in Anspruch. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen Recruiting, ambulante Altenhilfe und Personal ist die Kampagne „Caritas Care Team“ entwickelt und durchgeführt worden, um den bestehenden Mitarbeiterpool zu erweitern. Insgesamt sind somit zehn weitere Mitarbeitende gewonnen worden.

Die vergangenen 12 Monate waren geprägt durch Leitungswechsel (Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung) in den Einrichtungen St. Barbara, St. Hildegard, St. Josef, St. Ewaldi und in St. Antonius. Das Team der stationären Altenhilfe ist um eine Koordinatorin zum 01.01.2023 verstärkt worden, um die pflegfachlichen Prozesse zu begleiten, zu entwickeln und die Einrichtungen zu unterstützen. Hier arbeitet sie eng an der Schnittstelle zur Abteilungsleitung, den Einrichtungen, dem ambulanten Bereich und unserer Ausbildungscoordination.

Vernetzung ambulanter und stationärer Versorgungssysteme

Pflegebedürftige Menschen und ihr Zugehörigkeitssystem sollen so lange wie möglich selbstbestimmt leben und je nach persönlichem Bedarf

individuelle Leistungen aus dem Caritasnetzwerk abrufen können. Dafür schaffen wir vernetzte Strukturen in der Altenhilfe.

Regelmäßiger Austausch, die Anpassung von Arbeitszeitmodellen, ein gemeinsamer Springer-Pool, sowie gemeinsame Fort- und Weiterbildungen lassen die Abteilungen vernetzter arbeiten.

In Lütgendortmund erarbeiten wir aktuell ein übergeordnetes Aufnahmemanagement von ambulantem, teilstationärem und stationärem Versorgungsangebot für eine optimale Versorgung eines Klienten und der damit einhergehenden passgenauen Versorgungsform in Zusammenarbeit mit Pflegedienstleitungen und Aufnahmemanagerinnen. Parallel dazu wird eine Masterthesis die Befragung von Stakeholdern (Ärzte, Krankenhäuser, Therapeuten, andere Leistungsanbieter) am Standort Lütgendortmund aufnehmen, um Aufschluss und Infos zur Entwicklung der Versorgungslandschaft im Dortmunder Westen zu erhalten.

Kirsten Eichenauer-Kaluza
Abteilungsleitung Stationäre Altenhilfe

Sozialstationen

Nach wie vor ist eines der zentralen Themen in den Sozialstationen die Gewinnung, die Bindung und die Qualifizierung von Mitarbeitenden. Wobei die Gewinnung Priorität hat, da Personalengpässe in hohem Maße von Personaldienstleistern aufgefangen werden mussten. Wir haben uns nun mehrheitlich darauf verständigt den Einsatz von Personaldienstleiter auf das äußerste Minimum zu beschränken und arbeiten nun an kreativen Lösungen, personelle Engpässe aus den eigenen Reihen zu kompensieren. Dies bedeutet, dass wir nur eingeschränkt Neukund:innen aufnehmen können, wir Touren immer wieder den Bedarfen anpassen und gemeinsam mit den Mitarbeitenden nach flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen suchen. Hierzu gehört auch die Etablierung des Caritas-Care-Team in unseren ambulanten Einrichtungen. Für diesen Mitarbeiter:innen-Pool konnten wir bereits drei Mitarbeitende rekrutieren und eine weitere Mitarbeiterin nimmt ihren Dienst zum 01.07.2023 auf. Die Akzeptanz des Care-Teams ist in den meisten Sozialstationen hoch und die Mitarbeitenden werden gut von den „Bestandsmitarbeitenden“ in den Teams aufgenommen. Unser Ziel ist es, dass sich das Caritas-Care-Team zu einer festen Größe in der Altenhilfe etabliert.

Parallel dazu hat sich ein Arbeitskreis aus ambulanten und stationären Mitarbeitenden gebildet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein Bonussystems für „Bestandsmitarbeitende“ zu erarbeiten.

Neben der angespannten Personalsituation und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Einbußen, arbeiten wir dennoch weiter an Projekten innerhalb der Sozialstationen. Nach der Klausurtagung im Januar haben sich mehrere kleine Arbeitsgruppen gebildet, die sich unter

anderem mit Themen wie Einheitlichkeit, Qualität in der Pflege, Haltung, Kommunikation und der Etablierung von neuen Arbeitsbereichen beschäftigen. Beispielhaft hierfür ist die Schulung für pflegende Angehörige nach §45 SGB XI zu nennen, welche wir ab diesen Sommer anbieten wollen. Die Beitrittserklärung zur Rahmenvereinbarung liegt vor und wird in den nächsten Wochen unterschrieben.

Ein weiteres großes Thema wird das interne (und auch externe) Benchmarking einnehmen, welches wir in unseren monatlichen Thementreffs intensivieren wollen.

Darüber hinaus wird ein gemeinsames Berichtswesens und Kennzahlensystems zur Steuerung der Einrichtungen und der ambulanten und teilstationären Altenhilfe gemeinsam mit der Curacon, Abteilung Finanzen, Abteilung stationäre Altenhilfe und den Vorständen erarbeitet.

Übernahme eines ambulanten Pflegedienstes

Zum 01.04.2023 hat die Caritas Dortmund einen privaten Pflegedienst gekauft. Der Pflegedienst wird in die Sozialstation Hombruch integriert, inklusive der Leitung, den Mitarbeiter:innen und den Kunden:innen. Dieser Prozess wird durch ein externes Coaching begleitet, welches gut angelaufen ist und das Zusammenwachsen fördert. Auch begleiten die Mitarbeitenden der Personalabteilung und der MAV diesen Prozess. Auch die Kund:innen der ehemals „Alle-Pflege GmbH“ haben den Wechsel überwiegend positiv aufgenommen und die Versorgung geht nun gewohnt professionell für diese weiter.

Tagespflegen

Zu Beginn des Jahres waren wir mit den Leitungen der Tagespflegen zur Klausurtagung und haben uns vordergründig mit der zukünftigen

Ausrichtung von Tagespflegen beschäftigt und unser momentanes Angebot kritisch hinterfragt. Hintergrund ist hier die nach wie vor schwierige Kund:innengewinnung. Unser Ziel ist es, uns neu aufzustellen und unser Angebot zu hinterfragen und an die „neuen“ Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren anzupassen. Beispielsweise wollen wir Öffnungszeiten anpassen, wir wollen unser Betreuungsangebot erweitern und modernisieren.

In den kommenden Wochen werden Werbekampagnen erarbeitet, um unser Angebot vorzustellen und potentielle Neukund:innen zu gewinnen. Auch ist es geplant, dass die Sozialstationen vermehrt Aufnahmen für die Tagespflege generieren sollen, statt Versorgungen aufgrund von Personalengpässen abzusagen.

Des Weiteren sind wir dabei Dienstzeiten anzupassen, die Personalbesetzung zu hinterfragen und sich gegenseitig in den Tagespflegen auszu helfen, je nach Belegungssituation. Weiterhin unterstützen die Mitarbeiter:innen aus Derne die Sozialstation in Hombruch.

Erste Erfolge konnten wir bereits verzeichnen und die Auslastung unserer Tagespflegen steigt wieder an.

Menüdienst

Anfang des Jahres haben wir uns mit einem externen Berater zusammengesetzt, der uns umfangreich über Möglichkeiten von „Essen auf Rädern“ beraten hat. Wir werden nun gemeinsam mit der Firma Hofmann ein weiteres Angebot etablieren, tiefgekühlte Menüs an die Menschen in Dortmund zu liefern, um flexibler und bedarfsgerechter auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen einzugehen. Zudem soll es bei uns die Fahrzeiten reduzieren und wir erhoffen uns darüber

hinaus mehr Kund:innen zu gewinnen. Die Firma Hofmann stellt uns die nötigen Tiefkühlgeräte zur Verfügung und die Umrüstung der Autos wird durch uns vorgenommen. Die Vorbereitungen für dieses neue Angebot laufen auf Hochtouren und aller Voraussicht nach kann die Auslieferung von tiefgekühlten Menüs ab dem 15.07.2023 beginnen.

Des Weiteren haben wir den Versuch unternommen, mit der Firma Bakerix zusammen zu arbeiten, um Neukund:innen zu generieren. Diese Zusammenarbeit haben wir aber wieder aufgegeben, da sich diese als sehr herausfordernd dargestellt hat.

Die Zusammenarbeit mit unserem Caterer Eberhardt bleibt natürlich bestehen und dieser wird uns weiterhin mit heißen Menüs beliefern.

Wir haben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Gutscheine an ehemalige Kunden:innen verteilt, an unsere Tagespflegegäste und haben unsere Menüs in unseren Service Wohnanlagen vorgestellt. Auch wird der Menüdienst auf Seniorenmessen in Dortmund zugegen sein und eine Vorstellung des Menüdienst im Rahmen der Runden Tische wird gerade geplant.

Hausnotrufdienst

Der Hausnotrufdienst beschäftigt sich zurzeit mit der Umrüstung von Altgeräten, da wir IP-fähige Hausnotrufgeräte benötigen. Die Umstellung von Verträgen erfolgt weiterhin und auch das Mahnwesen läuft gerade gemeinsam mit dem Rechnungswesen sehr gut an, sodass wir erste offene Posten verbuchen konnten. Wir haben nun eine weitere Personalressource zur Verfügung gestellt, die sich ausschließlich mit den offenen Posten im Hausnotrufdienst beschäftigt und diese bearbeitet.

Zudem ist die Leitung des Hausnotrufdienstes gerade in Gesprächen mit einer Immobiliengesellschaft die mit uns kooperieren wollen und ihre Service-Wohnanlagen mit unserem Hausnotrufdienst ausstatten wollen.

Neue Flyer sind in der Bearbeitung und werden in Seniorenbüros, etc. ausgelegt und durch unsere Sozialstationen, durch unseren Menüdienst verteilt. Besuche von Seniorenmessen und Stadtteilstellen innerhalb Dortmunds sind geplant.

Service-Wohnen

Im Bereich des Service-Wohnens haben wir ein neues Konzept erarbeitet, welches inhaltlich fertiggestellt ist. Die letzten Überarbeitungen laufen und wir bereiten die Veröffentlichung vor. Zudem sind Termine mit zwei Hausverwaltungen angesetzt, um verschiedene Fragestellungen zu thematisieren und auch hier ein Konzept zu erarbeiten wie wir verbindliche Kommunikationsstrukturen etablieren können, um eine „gemeinsame Sprache“ zwischen den Mieter:innen, den Eigentümer:innen und der Caritas Dortmund zu entwickeln. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass zunehmend Missverständnisse entstanden sind, welche Zuständigkeiten uns in den Service-Wohnanlagen obliegen und welche nicht.

Leider mussten wir uns im letzten Jahr von der Service-Wohnanlage an der Roßbachstraße trennen, da wir uns nicht über eine weitere Zusammenarbeit verständigen konnten.

Vernetzung Altenhilfe

Die Vernetzung der ambulanten und der stationären Altenhilfe ist ein ständiger Prozess und etabliert sich zunehmend in den verschiedenen Bereichen/Quartieren. Ein Projekt hier läuft gerade am Standort Lütgendortmund an. Wir wollen

hier ein Aufnahmemanagement für die Bereiche stationär, teilstationär, ambulant und altersgerechtes Wohnen etablieren. Ziel soll es sein, eine bedarfsgerechte und bedürfnisorientierte Versorgung der Menschen in Lütgendortmund von der eigenen Häuslichkeit, über heimverbundenes Wohnen bis hin zur Heimaufnahme zu ermöglichen. Dieses Projekt soll ausgeweitet als Blaupause für andere Standorte dienen. Auch konnten wir für dieses Projekt eine Studierende gewinnen, die im Rahmen ihrer Masterthesis eine Sozialraumanalyse in Lütgendortmund vornehmen wird.

Regelmäßige Veranstaltungen, wie Anpassung von Arbeitszeitmodellen, ein gemeinsamer Springer-Pool, das Caritas-Care-Team sowie gemeinsame Fort- und Weiterbildungen, lassen die Abteilungen vernetzter arbeiten. Auch arbeiten an zwei Standorten bereits Mitarbeitende sowohl im ambulanten als auch im stationären Setting.

Svenja von Essen

Abteilungsleiterin Ambulante Pflege

Die Abteilung Unternehmenskommunikation verantwortet alle Bereiche der internen und externen Kommunikation der Caritas Dortmund. Als Stabstelle stimmt die Abteilung alle Schriftstücke und die generellen Informationsflüsse eng mit dem Vorstand ab.

Beispielhafte Aufgaben sind regelmäßige Presseinformationen und Begleitung bei Drehs oder Interviews, Reden schreiben, den Vorstand bei Terminen zu begleiten, der monatliche Mitarbeitendenbrief, die Betreuung des Internetauftritts und der Social Media Kanäle, Markenkommunikation (Flyer, Broschüren, Printprodukte), einen 14-tätigen Podcast erstellen, Veranstaltungen durchführen, Kampagnen umsetzen, Kontakt zu Politikern und externen Partnern pflegen. Zudem gehört das Caritas Service Center zur Abteilung dazu.

Zweite Jahreshälfte 2022 und erste Jahreshälfte 2023: Pressearbeit/externe Kommunikation

Der August 2022, mit teils über 35 Grad, war sehr warm. So waren unsere stationären Altenhilfeeinrichtungen in der Presse mit der Frage, wie man ältere Menschen vor der Hitze schützen kann.

Neben vielen anderen Themen, mit denen der Verband in der Presse erschien, waren die Vorherrschenden der zweiten Jahreshälfte aber ganz klar die steigenden Energiepreise und immer wieder die Frage, wie es den geflüchteten Ukrainer:innen nach sechs Monaten Krieg geht. Entsprechend oft war unser Energiesparservice in Funk und Fernsehen, ebenso die Ukraine-Anlaufstelle.

Die war auch Thema, als sich Anfang 2023 der Angriffskrieg auf die Ukraine jährte und wir gemeinsam mit der jüdischen Kultusgemeinde

eine Gedenkveranstaltung organisierten, zu der auch Dortmunds Bürgermeister kam. Diese Veranstaltung fand großen Nachhall in der Presse, ebenso wie der allgemeine Fachkräftemangel, Forschungsprojekte des Bruder-Jordan-Hauses, die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Günter Scheller oder die Kuren für pflegende Angehörige.

Die Zusammenarbeit mit der Presse konnte im Vergleich zu früheren Jahren deutlich ausgebaut und verbessert werden, so dass die Caritas Dortmund mittlerweile als kundiger, wertvoller Informationspartner wahrgenommen und immer öfter von der Presse selbst zu Themen angefragt wird.

Interne Kommunikation

Neben dem monatlichen Mitarbeitendenbrief, beschäftigt uns nach wie vor der „Unified Communication Prozess“, bei dem alle Telefonnummern im Verband umgestellt werden. Darüber hinaus bekommt der Caritasverband Dortmund ein neues Corporate Design, so dass der internen Kommunikation ab dem Sommer eine Mammutaufgabe bevorsteht: Die Neugestaltung aller Flyer und Plakate der knapp 60 Einrichtungen des Verbands. Im Rahmen des Kulturwandelprozesses und der Neugestaltung des Intranets, fallen der internen Kommunikation weitere Aufgaben zu, die zu den üblichen internen Kommunikationsabläufen dazu kommen.

Digitale Kommunikation und Information

Nach neun Monaten Umgestaltung, ging Mitte April 2023 unsere neue Webseite www.caritas-dortmund.de online. Es war harte Arbeit, die neue Homepage für knapp 60 Einrichtungen und Dienste so klar und übersichtlich zu gestalten. Nun hat der Verband eine sehr viel modernere Darstellung seiner Angebote im

Internet, die zeigen, wie umfangreich die Caritas die Menschen in Dortmund unterstützen kann. Die neue Internetseite ermöglicht auch, die Startseite bei Bedarf täglich an neue Ereignisse anzupassen.



Unsere Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram haben ein neues Konzept erhalten und die Mitarbeitenden im Verband bei Interesse eine Schulung, mit welchen Inhalten, Fotos und Videos wir uns dort idealerweise darstellen sollten. Erfreulicherweise ist die Zahl der Mitarbeitenden, die uns wertvolle Beiträge aus ihren Einrichtungen liefern ebenso gewachsen, wie die Zahl unserer Follower. Bei Facebook folgen uns mittlerweile knapp 1.500 Menschen, bei Instagram sogar knapp 1.800.

Mitte des Jahres 2023 wird außerdem ein neuer Podcast in 14-tägigem Rhythmus ins Leben gerufen, der dortmunderisch „tach auch“ heißen wird.

Verbandsinterne Projekte und Aktionen

Die Abteilung Unternehmenskommunikation ist alleine dafür zuständig, die Jahreskampagnen des deutschen Caritasverbandes in Dortmund umzusetzen. Einen ersten Aktionstag hatten wir im März 2023 in der Fußgängerzone in Dortmund. Unter dem Motto: „Für Klimaschutz, der allen nutzt“ konnten die Bürger energetische



Gewinne am Glücksrad erheischen, auf einem Fahrrad spüren, wie viel Energie man aufbringen muss, damit eine Glühbirne leuchtet, wurden vom Energiesparservice beraten und konnten

mit dem Dortmunder Bundestagsabgeordneten Jens Peick sprechen. Weitere Aktionen und Podiumsdiskussionen sind im laufenden Jahr geplant.

Auch am derzeit laufenden Kulturwandelprozess ist die Unternehmenskommunikation beteiligt gewesen und hatte in der Verantwortung den Prozess transparent intern zu kommunizieren. Zudem haben wir einen Film über die „10 Zusagen“ erstellt und den Vorstand bei seiner sogenannten „Roadshow“ begleitet. Dabei trafen sich Vorstand und Mitarbeitende an unterschiedlichen Tagen und Orten, um über die „10 Zusagen“ zu sprechen. Dabei handelt es sich um zehn Garantien, auf die sich die Mitarbeitenden der Caritas Dortmund verlassen können. Ein „Roadshow-Termin“ wurde per Livestream übertragen, was von den Mitarbeitenden gut angenommen wurde und den Weg hin zu mehr Digitalisierung innerhalb des Verbandes aufzeigt.

Politik und Kooperationspartner:innen

Mehr Kontakt zu Politikern der Region und wichtigen Kooperationspartnern – diesem vom Vorstand ausgegebenen Ziel hat sich die Unternehmenskommunikation angenommen und so hat der Verband mittlerweile zu allen Bundestagsabgeordneten aus Dortmund ein zuverlässiges Verhältnis, von dem beide Seiten profitieren. Auch zum BVB und dessen Stiftung „Leuchte auf“ bestehen seit Monaten gute Beziehungen, die sich in Spenden der Stiftung für unsere Projekte niederschlagen, aber auch den Auftritt der Vizepräsidentin des BVB bei unserer Firmenfeier erklären.

Nina Forst
Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation/
Pressesprecherin

Und was ist sonst passiert? 15

Caritas Dortmund in Bildern

Hier sind einige Bilder, Eindrücke und Gesichter von Mitarbeiter:innen, Klient:innen und Bewohner:innen, die die Caritas Dortmund zu dem machen, was sie ist: menschlich, echt, lebensnah.



Wohngruppe Hedwig Dransfeld



Gemeinsam feiern



In der Wohngruppe Hedwig Dransfeld wurde mit viel Spaß und tollen Kostümen Halloween gefeiert.



HALLOWEEN

Ein Sommerfest gemeinsam von
Betreuer:innen und Klient:innen
gab es dort ebenfalls.



Wohngruppe Hedwig Dransfeld



SOMMERFEST

Personen von links links vorne:
Jutta Strohmann (Betreuerin)
Christel Strohmann (Betreuerin)
Annette Strohmann
(Klientin Blaue Gruppe)

Von rechts vorne:
Claudia Siwik
(Gruppenleitung Blaue Gruppe)
Rüdiger Wiemann
(Klient Blaue Gruppe)
Frank Vortel
(Klient Blaue Gruppe)



Nach der Messe ist vor der Messe. Das Team Personalentwicklung und Recruiting war auf vielen Ausbildungs- und Jobmessen unterwegs. Hier sind die Eindrücke in Bildern.



Team Personalentwicklung und Recruiting

MESSE

In den Einrichtungen der stationären Altenpflege wurde das Ende der Corona-Maßnahmen gefeiert. Das Motto war „Tag des Lächelns“, denn das konnte man ohne Masken nun wieder sehen.



Mitarbeiter der Stationären Altenpflege




TAG DES LÄCHELNS



Werkstatt

Die Arbeit der Dienstleistungsbetriebe zeigt sich in verschiedenen Aufgabengebieten.



Verwaltung und Empfang



Garten- und Landschaftsbau

Dienstleistungsbetriebe

Die **Unternehmenskommunikation** hat sich mit vielen unterschiedlichen Projekten, Veranstaltungen und Pressethemen befasst. Hier ist eine Auswahl.

Aktionstag Klimaschutz



Mit Stecky ging es zum ersten Aktionstag der Jahreskampagne in der Dortmunder Fußgängerzone.

Die Wohngruppe St. Josaphat konnte dank der Spende der BVB Stiftung einen Ausflug ans Meer machen. Mit dabei: die BVB Schals.



Dortmunds Oberbürgermeister Thomas Westphal übergibt die Bundesverdienstmedaille an Günter Scheller, der seit 18 Jahren im Altenzentrum St. Antonius ehrenamtlich tätig ist.



Pflegezentrum St. Barbara



Im Rahmen der Jahreskampagne „Für Klimaschutz, der allen nutzt“ wurde der Caritas Dortmund von der Caritas Paderborn ein Pfirsichbaum geschenkt. Der Baum steht im Garten des Wohn- und Pflegezentrums St. Barbara. Bis er Früchte trägt, die jeder ernten und essen darf, dauert es aber noch ein wenig.



Bernhard-März-Haus

Die Ukraine-Anlaufstelle im Bernhard-März-Haus hat zu einem Gedenktag eingeladen, als sich der Krieg in der Ukraine geäußert hat.



Die Abteilung Kindertageseinrichtungen zeigt Eindrücke aus einer Klausurtagung.



Abteilung Kindertageseinrichtungen

IMPRESSUM

Caritasverband Dortmund e.V.

Hansastr. 61-63 • 44137 Dortmund

Tel. 0231 1848-160 • Fax 0231 1848-201

Vorstand

Ansgar Funcke (Vorsitzender)

Tel. 0231 7260-1102 • E-Mail: Ansgar.Funcke@caritas-dortmund.de

Tobias Berghoff

Tel. 0231 7260-1103 • E-Mail: Tobias.Berghoff@caritas-dortmund.de

Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH

Hansastr. 61-63 • 44137 Dortmund

Tel. 0231 1848-160 • Fax 0231 1848-201

Geschäftsführung

Tobias Berghoff

Tel. 0231 7260-1103 • E-Mail: Tobias.Berghoff@caritas-dortmund.de

Ansgar Funcke

Tel. 0231 7260-1102 • E-Mail: Ansgar.Funcke@caritas-dortmund.de

Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH

Hansastr. 61-63 • 44137 Dortmund

Tel. 0231 1848-160 • Fax 0231 1848-201

Geschäftsführung

Tobias Berghoff

Tel. 0231 7260-1103 • E-Mail: Tobias.Berghoff@caritas-dortmund.de

Ansgar Funcke

Tel. 0231 7260-1102 • E-Mail: Ansgar.Funcke@caritas-dortmund.de

www.caritas-dortmund.de

Gestaltung und Druck:

Caritasverband Köln e.V., CariPrint, Heinrich-Rohlmann-Str. 13, 50829 Köln